

Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches

SVGW – Gebündelte
Versorgungskompetenz



Ins Bewusstsein eindringen

In Ihr Haus sind wir schon lange eingedrungen. Mit grosser Wahrscheinlichkeit mit Wasser, eventuell auch mit Gas und Fernwärme. Denn mit den entsprechenden Leitungen besitzen wir einen direkten Zugang zu Ihrem Haushalt.

Weniger stark sind aber die Leistungen, die hinter diesem permanenten Hausliefererservice stehen, ins breite Bewusstsein der Bezüger gedrungen. Ein Grund dafür ist, dass unsere Lieferungen fast immer einwandfrei funktionieren. Das wiederum ist ein Verdienst der Versorgungsunternehmen, die sich in unserem Verband organisiert haben. So ist es die Kernaufgabe des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW) mit seinen Aktivitäten für eine nachhaltige und sichere Versorgung mit Trinkwasser, Gas- und Fernwärme zu sorgen.

Was dahinter alles steckt und wie wir den zukünftigen Herausforderungen begegnen wollen, erfahren Sie mit der vorliegenden Broschüre. Sie zeigt anhand von fiktiven, aber realistischen Beispielen auf, wie die Branchen mit Unterstützung des SVGW erfolgreich arbeiten.

Wenn durch die verschiedenen Geschichten die Bedeutung unserer Dienstleistungen stärker in Ihrem Bewusstsein verankert wird und Sie möglicherweise auch andere darauf aufmerksam machen, ist unser Ziel erreicht. Wir wünschen viel Spass bei der Lektüre!



Martin Sager
Direktor SVGW

Elisabetta Carrea
Bereichsleiterin Gas und Fernwärme SVGW

André Olschweski
Bereichsleiter Wasser SVGW

Bildung macht den Brunnenmeister

«Mein Traumjob wird Wirklichkeit», jubelt Gilles Müller, als er die Stelle bei den technischen Diensten der Gemeinde erhält. Als gelernter Sanitärinstallateur freut es ihn besonders, dass er in wenigen Jahren Hauptverantwortlicher für die Trinkwasserversorgung sein soll. Denn sein neuer Chef wird dann in Pension gehen.

Und Müllers Erwartungen werden nicht enttäuscht. Was gibt es Schöneres, als die an «Vorzugslagen» gebauten Fassungen und Reservoirs zu kontrollieren und zu unterhalten? Zudem erfüllt es ihn mit Stolz, dass er neu auch ein «Produzent» eines lokalen und nachhaltigen Lebensmittels ist.

Dem ersten Besuch des kantonalen Trinkwasserinspektors, der als harter Hund gilt, sieht er gespannt, aber durchaus zuversichtlich entgegen. Obwohl die Kritik des Behördenvertreters konstruktiv ausfällt, zeigt sie auch klare Mängel auf: Beispielsweise gilt es das Wasserversorgungsreglement zu aktualisieren. Oder die Gemeinde ist praktisch abhängig von einem einzelnen Quellenstandort.

Verunsichert tauscht sich Müller mit seinem Kollegen und dem zuständigen Gemeinderat aus. Es wird offensichtlich, die Zuständigkeiten sind bisher zu wenig geregelt und das Know-how beschränkt. Sie beschliessen, dass Mül-

ler die vom Inspektor empfohlene Ausbildung zum «Wasserwart» und später zum «Brunnenmeister» besuchen soll. Zum Glück war der Inspektor ein «harter Hund», denkt Müller bei seinem 5-Jahr-Jubiläum. Denn die durch ihn veranlassenen Ausbildungen öffneten Müller die Augen. Er erkannte die Schwachpunkte in der Versorgung, erarbeitete mit einem Ingenieurbüro zusammen eine Wasserversorgungsreglement und brachte die Gemeinde dazu, Mitglied beim SVGW zu werden.

SVGW-Aus- und Weiterbildung

Der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW bietet Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Das Angebot reicht von Fachtagungen über praxisorientierte Kurse und höhere, eidgenössisch anerkannte Berufsausbildungen bis hin zu Weiter- und Führungsausbildungen.

www.svgw.ch/bildung



« Um eine Wasserversorgung auf dem Stand der Technik zu betreiben, ist es für mich als Betriebsleiter einer Wasserversorgung wichtig, das Fachwissen des SVGW anzapfen zu können. »

Christoph Scheuber

Betriebsleiter Wasserversorgung, Brunnenmeister, Gemeinde Stans

Mehr als ein weiteres Kommissiönchen

«Nicht noch ein Gremium!», denkt Yves Rémy, als er die Anfrage erhält, ob er im Steuerungsausschuss Fernwärme/Fernkälte des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs mitarbeiten möchte. Angesichts seiner vielen Aufgaben als technischer Betriebsleiter eines grösseren Energieversorgers beabsichtigt Rémy ein Absagemail zu tippen.

Einige, kurzfristig anberaumte Sitzungen verhindern jedoch, der Absicht das Tippen folgen zu lassen. Als Rémy sich an die Anfrage erinnert, zögert er. Erst kürzlich war ihm beim Laufen durch den Wald der Gedanke gekommen, dass zwar Alleingänge in der Natur für ihn persönlich einen grossen Erholungswert

haben, die Branche aber im aufstrebenden Fernwärme/Fernkälte-Bereich besser ihre Interessen gemeinsam vertreten würde.

Einige Monate später begrüssen die Kollegen Rémy herzlich in der ersten Sitzung. Der Kommissionsvorsitzende mahnt, dass es trotz der vielen anstehenden Projekte wichtig sei, dass die Sicherheit nicht geopfert würde. Diese Mahnung stösst bei Rémy auf offene Ohren, muss er im eigenen Betrieb immer wieder für dieses Anliegen kämpfen.

Yves Rémy glaubt es kaum, doch er sitzt schon seit drei Jahren im Steuerungsausschuss. In dieser Zeit gelang

es ihnen, eine Richtlinie für Fernkälte zu verfassen. Dabei freut es Rémy besonders, dass auch die Erkenntnisse, die sie in der eigenen Versorgung im Alltag gewonnen haben, eingeflossen sind. Diese Arbeit verdeutlichte ihm auch, wie wichtig es ist, dass sich die Branche wie schon bei Gas möglichst selbst verwaltet. Denn sonst droht die Flexibilität verloren zu gehen und neue technische Lösungen werden ausgebremst.

Das SVGW-Regelwerk

Das Regelwerk des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches SVGW definiert für den Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgungsbereich den Stand der Technik. Fachleute aus der Praxis erarbeiten es zusammen mit der Geschäftsstelle und garantieren damit die Alltagstauglichkeit. Damit wird eine praxisferne gesetzliche Überregulierung verhindert. Die Selbstregulierung der Branche ist eine der Hauptaufgaben seit der Gründung des Vereins.

www.svgw.ch/regelwerk



« Bei der Oberaufsicht der Rohrleitungsanlagen ist der SVGW für das BFE ein wichtiger Partner als Schnittstelle zu den Kantonen. »

Yves Amstutz

Section Gestion des risques et surveillance du transport par conduites.

Office fédéral de l'énergie

Orientierung im Dschungel

Ein Seufzer entfährt Walter Rensch. Sein Kollege aus dem Sportverein, Corrado Albisini, hat bei ihm nachgefragt, ob er zwei Wasserhähne montieren könne. Dafür hat ihm Albisini gleich ein Exemplar beim Training überreicht, das er günstig im benachbarten Ausland erworben habe. «Eine solche Installation ist für dich als Sanitärinstallateur sicher kein Problem», hat Albisini zum Abschied noch gerufen.

Doch als Rensch jetzt den Hahn zuhause in der Hand hält, sieht er ein «Made in China». Das bedeutet, dass dieses Auslaufventil, wie man es in der Branche nennt, wahrscheinlich nicht den europäischen Produktnormen und damit auch nicht Schweizer Standards

entspricht. Natürlich fehlt ebenfalls ein Zertifikat des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches. Dieses hätte garantiert, dass die Hähne alle in der Schweiz gültigen Anforderungen erfüllen.

Früher gab es eine überschaubare Zahl von Produkten auf dem Markt, deren Qualitäten er kannte, denkt Rensch wehmütig. Heute drängen viele Hersteller oder einfach Verkäufer auf den Markt. Obwohl der Installateur sich bewusst ist, dass er möglicherweise den Auftrag verliert, sagt er Albisini beim nächsten Training: «Ich kann dir die Wasserhähne nicht montieren. Selber besitze ich die Installationsberechtigung, doch die Gemeinde verlangt auch

zertifizierte Produkte.» Eine Gefahr von nicht geprüften Armaturen könne sein, das sie Schwermetalle abgeben.

Albisini ist erstaunt, wie stark alles geregelt ist. Doch das Argument, dass durch die Hähne ein Lebensmittel fliesst, das er täglich konsumiert, und darum anerkannte Qualitätsstandards eingehalten werden müssen, überzeugt ihn. Die bereits gekauften Auslaufventile werde er vielleicht in seinem Maiensäss verwenden. Da er meistens nur kurze Zeit dort sei, könne er sich so kaum vergiften, grinst Albisini. Erleichtert entgegnet Rensch: «Wenn du aber dort bist, lass zumindest etwas Wasser laufen, bevor du es trinkst.»

SVGW-Zertifizierung

Der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW zertifiziert Produkte im Gas- und Wasserbereich. Er gewährleistet damit, dass Geräte und Materialien bezüglich Qualität, Sicherheit und Gebrauchseigenschaften dem aktuellen Stand der Technik entsprechen sowie alle gesetzlichen Vorgaben in der Schweiz erfüllen. Weiter zertifiziert der SVGW auch Fachpersonen und Versorgungsunternehmen.

www.svgw.ch/zertifizierung



« Der SVGW ist für uns als Trinkwasserkontrollbehörde eine wichtige Institution, damit der Begriff 'Stand der Technik' konkret definiert ist. »

Hans Peter Fuchsli
Bereichsleiter, Kantonales Labor Zürich

Nicht nur Kontrolle, auch Beratung

Freudig begrüsst Goran Milutinovic Herbert Karrer bei der Einweihung seiner neuen Gastankstelle. «Für mich ist es nicht selbstverständlich, dass du kommst, Herbert», meint der Geschäftsführer der Garage zum Vertreter des Technischen Inspektorats des Schweizerischen Gasfaches (TISG). Dieser hatte die neue Anlage überprüft. Doch Karrer war für Milutinovic viel mehr ein Berater als Kontrolleur gewesen.

Auslöser für den Ausbau der Tankstelle waren verschiedene Kundenanfragen gewesen. Mit der Zunahme an technisch ausgereiften Erdgasfahrzeugen sah auch Milutinovic durchaus eine Zukunft für ein entsprechendes Treibstoff-

angebot. Er wollte jedoch noch einen Schritt weitergehen. Weil er wusste, dass die nahe gelegene Abwasserreinigungsanlage ihre Schlammverwertung erneuern wollte und auch noch eine grosse Biogasanlage auf einem Bauernhof in Planung war, sah er durchaus Möglichkeiten für Synergien.

Ganz so einfach war dann die Umsetzung der ersten Gedankenspiele zur Biogastankstelle doch nicht. Im Nachhinein erwies es sich aber als ein Glücksfall, dass Milutinovic früh Karrer kontaktiert hatte. Dieser hatte ihn auf die diversen Vorschriften hingewiesen, beispielsweise dass bei Gastankstellen Explosionschutzonen, oder kurz Ex-Zonen,

eingerichtet werden müssen oder beim Betrieb spezielle Arbeitssicherheitsvorschriften gelten.

Milutinovic staunt nicht schlecht, als er hinter Karrer auch den Gemeindepräsidenten sieht. Dieser lässt es sich nicht nehmen, kurz das Wort zu ergreifen und dem Tankstellenbetreiber für seine Initiative für eine nachhaltigere Treibstoffversorgung zu danken. Ein Satz an die Gäste erfüllt Milutinovic dabei besonders mit Befriedigung: «Ihr zahlreiches Erscheinen zeigt, dass die Gastankstelle einem wirklichen Bedürfnis entspricht.»

Arbeitssicherheit und TISG

Arbeitssicherheit ist für den Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW sowohl im Gas- und Fernwärmebereich wie auch bei der Wasserversorgung ein zentrales Thema. Er hat dazu einerseits die Branchenlösung Arbeitssicherheit erarbeitet und andererseits zusammen mit dem Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) ein Sicherheitshandbuch verfasst. Das Technische Inspektorat des Schweizerischen Gasfaches (TISG), das zum SVGW zählt, überwacht die Gaswerke bezüglich einheitlicher Anwendung von Sicherheitsgrundsätzen und kontrolliert die Gasanwendungen in der Schweiz.

www.svgw.ch/TISG



« Der SVGW zeigt mir als Wissenschaftler auf, wo in der Praxis der Schuh drückt – ein wichtiger Beitrag, um gezielt zukunftsweisende Projekte zu entwickeln. »

Elimar Frank

Deputy Head of the Sustainability Research Group of an investment company, ehemals Institute for Energy Technology IET, Hochschule für Technik Rapperswil

Von verschmutzten und fliegenden Teppichen

Es bricht Anil Ziaar fast das Herz. Sein Lager mit den Perserteppichen, von denen die meisten mehrere zehntausend Franken wert sind, ist verwüstet. Aufgrund eines Leitungsbruchs in der Strasse drang Wasser ein und zerstörte das ganze Lager. Wohin man schaut, dominieren Schlamm und Dreck, statt prachtvolle Muster. Ziaars Nachbar Detlef Hartmeier geht es nicht besser; seine zwölf Luxuskarossen sind ebenfalls dahin. Aus seiner zu einem Showraum umfunktionierten Tiefgarage ist ein nasser Schrottplatz geworden.

Gerade erfreut sind die beiden nicht, als sich ihnen Samuel Zürcher von der Wasserversorgung vorstellt. Hartmeier schnauzt Zürcher an: «Wie wollt Ihr den Schaden beheben? Meine Autos sind

unersetzliche Unikate und enorm wertvoll gewesen!» Ziaar bangt sogar um seine Existenz, da sein Versicherungsschutz den Schaden nie decken kann und er skeptisch ist, ob er gegenüber der Versorgung, hinter der die Gemeinde steht, überhaupt mit seinen Ansprüchen durchkommt.

Ihre Mienen hellen sich etwas auf, als Zürcher ihnen erklärt, dass die Versorgung für solche Schäden eine Haftpflichtversicherung hat, welche die Schäden finanziell begleichen könne. «Wir sind an einen Versicherungspool angeschlossen. Die Versorgungen haben ihn vor einigen Jahren gegründet, gerade um für solch grossen Schadensfälle gewappnet zu sein.» Er hätte den zuständigen Versicherungsagenten bereits in-

formiert, führt Zürcher weiter aus. Dieser gehe davon aus, dass die Versicherung für die Schäden aufkommen wird.

Zwei Monate später steht es fest: Die Versicherung zahlt für die Schäden. Natürlich ist sich Zürcher bewusst, dass dadurch nur die finanziellen Verluste behoben werden. Darum freut es ihn besonders, dass der Rohrbruch die beiden Geschäfte nicht aus dem Ort geschwemmt hat. So wollen sowohl Ziaar wie Hartmeier am gleichen Ort weitermachen. Ziaar scheint auch den Humor wieder gefunden zu haben. So meinte er: «Damit mir ein solches Malheur nicht mehr passiert, werde ich in Zukunft nur noch fliegende Teppiche einlagern.»

SVGW-Dienstleistungen

Der Versicherungspool ist nur eine der Dienstleistungen unter vielen, die der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW seinen Mitgliedern anbietet. Das Schwergewicht bei den Dienstleistungen ist die Beratung. Im Gasbereich helfen SVGW-Mitarbeiter bei Fragen zu Gasversorgungstechnik, Produkte und Anlagen, Gasqualität sowie Qualitätssicherung. Im Wasser unterstützt das Aqua Info-Center bei den Themen Wasserversorgungstechnik, Hausinstallationen, Wasserqualität, Qualitätssicherung, Rechtsfragen, wirtschaftliche Fragen und Kommunikation.

www.svgw.ch/branchenloesungen – www.svgw.ch/aquainfocenter



« Die Präsenz des SVGW in den drei Sprachräumen macht es möglich, dass in der gesamten Schweiz ein professionell hohes und homogenes Niveau aufrecht erhalten werden kann, sowohl in den traditionelleren Bereichen wie dem Wasser und Gas als auch in den neueren Sparten wie der Fernwärme. »

Michele Brogginì

Vicedirettore - Responsabile Area Acqua e Gas, Aziende Industriali di Lugano (AIL) SA

Der Branche Gehör verschaffen

«War ich letztthin nicht auf einer Facebook-Seite, die sich mit Trinkwasser befasst?», fragt sich Severin Trüeb. Ja klar, das war die Seite des SVGW gewesen, die er geliked hatte, erinnert sich der Nationalrat. Ein Kollege hatte einen Beitrag über eine Quellfassung geteilt, die man einer Strasse zu einem Neubauquartier opferte. Dazu schrieb der SVGW auf Facebook, dass es wünschenswert wäre, dass die Ansprüche der Wasserversorgung im Raumplanungsgesetz endlich verankert würden. Trinkwasser war auch ein Thema, als ein lokaler Politiker Trüeb darauf aufmerksam machte, dass in den Fassungen der lokalen Versorgung mehrere Pflanzenschutzmittel nachgewiesen worden sei-

en. «Noch wurden keine Höchstwerte überschritten, doch die Anzahl und die Konzentration der Pflanzenschutzmittel haben im Vergleich zur Messung vor fünf Jahren zugenommen.» Trüeb versprach daraufhin dem Lokalpolitiker sich national für schärfere Vorgaben einzusetzen.

Trüeb kehrt auf die Facebookseite zurück und findet von dort schnell zur Website des Verbandes. Eine kleine Recherche ergibt: Der SVGW besitzt auch eine eigene Gruppe «Interessenvertretung». Trüeb greift zum Telefon. Im Gespräch mit dem SVGW-Interessengruppen-Mitglied Marco Bernasconi wird ihm zunehmend klar, dass der Druck auf die Versorger zunimmt.

Trüeb dämmert es, dass es für ihn als Volksvertreter naheliegend ist, dass er sich für gesundes, lokal produziertes Trinkwasser einsetzen sollte. Schliesslich sind davon alle potenziellen Wähler betroffen. Nach Rücksprachen mit anderen Parlamentariern beschliesst er eine Motion zu lancieren, mit dem Ziel den Schutz des Trinkwassers über die Raumplanung zu verbessern.

Interessenvertretung und Kommunikation beim SVGW

Um den Anliegen der Wasserversorgungsbranche mehr Gehör zu verschaffen, ist der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW mit einer Arbeitsgruppe «Interessenvertretung Wasser» und Öffentlichkeitsarbeit aktiv. Diese sollen auch dazu beitragen, dass die Branche bei politisch-strategischen Themen wie Versorgungs- und Betriebssicherheit, Sicherung oder Schutz der Trinkwasserressourcen geschlossen und konsistent auftritt.

www.svgw.ch/kommunikation



« Zusammen mit dem SVGW schützen wir die Umwelt, damit wir dauerhaft Zugang zum wertvollen Gut Wasser haben. »

Alain Jaccard

Chef du service Infrastructures et gestion urbaine. Ville de Morges

Lokal zahlt sich aus

«Zahlen lügen zwar nicht, doch sie können blenden», denkt der Unternehmer Jean-Pierre Maillard, der sich auf Anlagen für Wasserversorgungen und Abwasserreinigung spezialisiert hat. Sein Kollege Yves Jaquiéry hat ihm gesteckt, dass die ausländische Offerte für das neue Grundwasserpumpwerk einiges günstiger sei als die von Jacottets Firma. Und der Politiker Jaquiéry, der im Gemeinderat der betroffenen Gemeinde sitzt, schob unheilvoll nach: «Angesichts der angespannten Finanzlage der Gemeinde weiss ich nicht, ob die Verlockung durch das vordergründig günstigste Angebot nicht zu gross ist.»

Für Maillard ist klar: Irgendwie muss es gelingen, die Perspektive zu öffnen. Im Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen steht zwar, dass das wirtschaftlich günstigste Angebot den Zu-

schlag erhalte, doch sollten verschiedene Kriterien berücksichtigt werden wie Qualität, Kundendienst, Zweckmässigkeit der Leistung, technischer Wert oder sogar Ausbildung von Lernenden.

Als sich Maillard überlegt, wie er diese Aspekte zur Geltung bringen soll, klingelt das Telefon. Jaquiéry ist am Apparat und überbringt ihm die Hiobsbotschaft: «Der Gemeinderat hat in einer ersten Besprechung die ausländische Projekteingabe favorisiert.» Man erhoffe sich davon, dass die Trinkwassergebühren nicht erhöht werden müssten.

«Jetzt hat mich die Nervosität doch noch erfasst», denkt Maillard, als er die Möglichkeit erhält, dem Projektausschuss seinen Vorschlag mündlich vorzustellen. Zuerst noch eher vorsichtig, dann aber immer prägnanter erläutert er sein Projekt. Dabei verweist er explizit auch

darauf, was der spezifischen Schweizer Gesetzgebung geschuldet ist. Er skizziert zudem ganz konkret, wie die Dienstleistungen für den Unterhalt aussehen könnten. Hat er die Leute mit Détails gelangweilt? Das Stirnrunzeln des Gemeindepräsidenten am Schluss seiner Ausführungen weiss Maillard nicht zu deuten.

Die Diskussion zeigt jedoch, dass er den Gemeinderat und sein Beraterteam überzeugen konnte. Insbesondere seine längerfristigen Überlegungen und seine profunden Kenntnisse der lokalen Situation sprechen für ihn. Schützenhilfe erhält er zum Schluss noch vom Brunnenmeister: «Vergesst nicht unsere Nachbargemeinde, die sich bei der Reservoirsanierung für ein ausländisches Dumpingangebot entschieden hat und nun seit Jahren mit technischen und juristischen Problemen kämpft.»

Industrie- und Ingenieurgruppe SVGW

Firmen und beratende Ingenieurbüros, die sich mit Gas, Fernwärme und Wasser befassen, haben sich in der Gruppe I+IG zusammengeschlossen. Sie arbeiten am Regelwerk des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches SVGW mit. Als in der Schweiz angesiedelte Unternehmen stehen sie für fachkompetente Beratung mit den notwendigen Kenntnissen der in der Schweiz geltenden Gesetze und Normen. Die lokale Verankerung dieser Unternehmen ist ein Garant für die Werke, sie dank kurzer Wege effizient und professionell zu unterstützen.

www.svgw.ch/I-IG



« Indem der SVGW Ingenieure, Hersteller und Versorger zusammenbringt, kann er in guter Schweizer Tradition zu pragmatischen Lösungen mit hoher Qualität beitragen. »

Peter Hartmann

Leitung Wasser Schweiz, WABAG Wassertechnik AG Winterthur, Schweiz



Kurzporträt Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches

Auf Initiative von Karl Emil Ringk von Wildenberg aus Schaffhausen wurde 1873 in Bern der «Verein von Gasfachmännern der Schweiz» mit Sitz in Zürich gegründet. 14 Jahre später kam das Wasserfach hinzu und der Schweizerische Verein von Gas- und Wasserfachmännern war geboren. Eine gewaltige Gasexplosion 1909 in Genf, die 13 Tote zur Folge hatte, führte zur Schaffung des Technischen Inspektorats der Schweizerischen Gaswerke 1911. Dieses wurde in den SVGW integriert.

Nach und nach baute der Verein ein Regelwerk und die Ausbildung auf. Für die Gasversorgung ein bedeutendes Jahrzehnt waren die 70er Jahre, als

die Gaswerke von Stadtgas auf Erdgas umstellten. Später verlieh die Eigenschaft als schadstoffarmer Energieträger Erdgas nochmals einen Aufschwung. Neben der Technik wurden in der Wasserversorgung in der Nachkriegszeit der Ressourcenschutz und die Hygiene zentrale Themen. Auch die Professionalisierung der Branchen und der Wissenstransfer gewannen an Bedeutung. Seit 2015 engagiert sich der Verein auch für Fernwärme/-kälte; entsprechend wurden die Statuten angepasst.

1979 erfolgte die Änderung auf den noch heute gültigen Namen Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches. Als Zweck hat der Verein heute, basie-

rend auf seiner langen Geschichte, die sichere und nachhaltige Wasser-, Gas- und Wärmeversorgung definiert. Im Energiebereich fördert er eine effiziente Bereitstellung und Nutzung herkömmlicher wie auch erneuerbarer gasförmiger Energieträger, verflüssigter Energiegase und von Wärme. Zudem setzt er sich für die Verhütung von Störungen, Schäden und Unfällen ein. Beim Trinkwasser fördert der SVGW die Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser in ausreichender Menge und die Koordination innerhalb der Branche. Der Verein setzt sich beim Wasser auch für den Schutz der Ressourcen und versucht, den Interessen der Branche Gehör zu verschaffen.

Weitere Informationen:

SVGW-Website: www.svgw.ch

Fachbereiche: www.svgw.ch/gas – www.svgw.ch/fernwaerme – www.svgw.ch/wasser

Technisches Inspektorat des Schweizerischen Gasfaches: www.svgw.ch/TISG

SVGW-Ausbildungsangebot: www.svgw.ch/bildung

SVGW-Regelwerk: www.svgw.ch/regelwerk

SVGW-Publikationen: www.svgw.ch/publikationen

Trinkwasserseite des SVGW: www.trinkwasser.ch

Wissensbibliothek: www.aquaetgas.ch

Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches
Société Suisse de l'Industrie du Gaz et des Eaux
Societ  Svizzera dell'Industria del Gas e delle Acque



Geschäftsstelle Hauptsitz
Si ge principal
Sede principale
Gr tlistrasse 44
Postfach 2110, 8027 Zürich
Telefon 044 288 33 33
Fax 044 202 16 33
info@svgw.ch

Aussenstelle Westschweiz
Succursale romande
Succursale Svizzera romanda
Ch. de Mornex 3
1003 Lausanne
Tel. 021 310 48 60
Fax 021 310 48 61
info@ssige.ch

Aussenstelle italienische Schweiz
Succursale tessinoise
Succursale Svizzera italiana
Piazza Indipendenza 7
6500 Bellinzona
Tel. 091 821 88 23
Fax 091 821 88 25
info@ssiga.ch

Aussenstelle Schwerzenbach
Succursale Schwerzenbach
Succursale Schwerzenbach
Eschenstrasse 10
8603 Schwerzenbach
Tel. 044 806 30 50
Fax 044 825 57 19
info@svgw.ch